

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1928**

112 (14.5.1928)

# Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“  
Die Arbeiterzeitung / Sport und Spiel / Heimat und Wandern  
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenrecht

Bezugpreis monatlich 2,50 Mark o. ohne Zulassung 2,20 Mark o. durch die Post  
2,00 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich  
vormittags 11 Uhr o. Postfachkonto 2830 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe  
L. B., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Jubiläum: Durch, Weiden-  
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Gangelstraße 28

monatlich 2,50 Mark o. ohne Zulassung 2,20 Mark o. durch die Post  
2,00 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich  
vormittags 11 Uhr o. Postfachkonto 2830 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe  
L. B., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Jubiläum: Durch, Weiden-  
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Gangelstraße 28

Nummer 112 Karlsruhe, Montag, den 14. Mai 1928 48. Jahrgang

## Der Bannstrahl des Erzbischofs

### gegen einen Priester, gegen das Zentrum zur Reichstagswahl zu kandidieren

Nur in den führenden Zentrumskreisen, sondern auch in den katholischen Priestertreuen ist man tief erregt über die Absicht der Christlich-Sozialen Reichspartei, der sogenannten „Katholischen Partei“. Zu dieser Partei gehört auch Herr Pfarrer Schmitt in Wolfershausen, der am Sonntag vor acht Tagen in der Reichstagswahl gegen das Zentrum und gegen den Erzbischof aufgetreten ist. Diese Partei hat für Baden als Kandidaten einen katholischen Priester, Herrn August Behnke, der aus Oberarmersbach gebürtig ist. Wenn man sich das zu den besonderen Aufgaben jedes katholischen Priesters in Deutschland gehört, vor allem bei den Wahlen für die Reichstagswahl zu werden, so ist die Wut des Zentrums zu bemerken nun auf einmal katholische Geistliche auftreten, die das Zentrum feindlich abgeben. Das Freiburger Zentrum hat in seiner Samstagsausgabe gegen Herrn Pfarrer Kaiser eine scharfe Rede in der Wolfershäuser Schöpfung-Veranstaltung aufgeführt. Der Leiter des Zentrums wird auch dadurch bestätigt, daß es selbst in seinen besten katholischen Bezirken auch nur recht flüchtig besuchte Versammlungen hat. Das ist ein katholischer Geistlicher, der seit 20 Jahren Priester ist, ein Mann, der gegen das Zentrum kandidiert, das hat eine Bombe eingeschlagen. Und mehr noch: Herr Pfarrer Kaiser hat, bevor er sich als Kandidat aufstellen ließ, nicht die Ehre seines Bischofs eingeholt. Erst nachdem nun die Wahlkommission ihm vertretenen Partei bekannt geworden ist, hat Herr Pfarrer Kaiser um die Erlaubnis zur Kandidatur nachgesucht, was, wie er erhalten hat, ist die folgende:

Der Herr Erzbischof ist außerstande, Ihnen diese Erlaubnis zu geben, weil Sie die für die Ausübung eines Reichstagsmandats erforderlichen Eigenschaften nicht besitzen.

Sie nach ist es Ihre Pflicht, sowohl die Agitation um ein Abgeordnetenmandat zu unterlassen, als auch ein solches Mandat abzulehnen.

Der Herr Erzbischof verfügt also einfach kurzerhand, daß ein Mann, der 52 Jahre alt und seit 25 Jahren katholischer Priester ist, nicht die erforderlichen Eigenschaften zur Ausübung eines Reichstagsmandats besitzt. Wohl gemerkt: dieses Urteil fällt der Herr Erzbischof in Freiburg über einen katholischen Priester, der sich erlaubte, gegen das Zentrum zu kandidieren, hat ein Wahlrecht für das Zentrum zu sein. Ob es dem Herrn Erzbischof oder überhaupt einer katholischen höheren Kirchenbehörde jemals in den Sinn kommen würde, einem katholischen Priester auch dann die Befähigung zur Ausübung eines parlamentarischen Mandats abzusperrten, wenn die Kandidatur für die politische Garde der katholischen Kirche angenommen wird, nämlich für das Zentrum. Die Christlich-Soziale Reichspartei ist nun in einer recht verzwickten Lage: gehört ihr Spitzenkandidat dem Gebot des Erzbischofs, so hat sie keinen geeigneten Kandidaten; sollte Herr Pfarrer Behnke dem Gebot des Erzbischofs trotzen, dann dürften sowohl ihm, wie der Partei, für die er kandidieren will, Mißbilligkeiten entstehen. Im übrigen muß auch die Frage aufgeworfen werden, ob der Erzbischof überhaupt das Recht hat, einem Staatsbürger, auch wenn er das katholische Priestergewand trägt, die Annahme einer Kandidatur zu einem Parlament und erst die Ausübung des Mandats zu verbieten. Nach Artikel 39 der Reichsverfassung bedürfen s. B. Beamte und selbst Angehörige der Wehrmacht zur Ausübung ihres Amtes als Mitglieder des Reichstages oder eines Landtages keines Urlasses, weil sie das Recht haben, im Falle der Wahl ihr Mandat auszuüben. Es muß ihnen also, wenn sie als Kandidaten aufgestellt sind, Urlaub gewährt werden, damit sie sich der Wahlbewerben widmen können. Das ein kirchliches Reichsgesetz sich dem in Widerspruch mit der Reichsverfassung setzen kann, halten wir demselben für ausgeschlossen. Jedenfalls wird das Verbot des Freiburger Erzbischofs noch zu einer eingehenden öffentlichen Erörterung führen.

## Alle Neben fanden den lebhaftesten Beifall der festlichen Versammlung.

### „Die an die Freiheit“ aus der 9. Sinfonie von Beethoven fand die ergebende Feier ihr Ende. Ihr folgte ein Rundgang durch die Ausstellung, die durch die Fülle ihres Stoffes allgemeine Bewunderung und Zufriedenheit erweckte.

Wir werden die einzelnen Gebiete der Ausstellung in den nächsten Wochen besonders behandeln. Samstagabend fand anlässlich der Eröffnung der Pressefestbanketti statt. Der Reichskommissar der Presse, Reichsminister a. D. Dr. Kuehl, sprach im Auftrage der Reichsregierung und betonte, daß die Ausstellung im Dienste der Erkenntnis stehe, daß die internationalen Berührungspunkte und Zusammenhänge und die internationalen Gemeinschaftsbedürfnisse immer stärker werden. Der russische Botschafter Krestinski als ältester anwesender Botschafter bezeichnete in seiner Ansprache die Ausstellung als eine wichtige Etappe auf dem Wege der Entwicklung der internationalen Verständigung. Der amerikanische Botschafter Schurzmann betonte die Verantwortung der Presse und hob hervor, daß die Ausstellung einen Beweis für den guten Willen einträchtigen Zusammenarbeitens sei. Der Generalsekretär des Völkerbundes Sir Eric Drummond behandelte die Zusammenarbeit zwischen Völkerbund und Presse. Die Presse, so führte er aus, ist der hervorragendste Verbündete des Völkerbundes bei seinen Bestrebungen, die Mission einer friedvollen Zusammenarbeit zum Zwecke der Erhaltung des Friedens zu erfüllen. Die Ausstellung entspreche mit ihrer Wirkung, gegenseitiges Verständnis und bessere Beziehungen zwischen den Völkern zu fördern, dem tiefen inneren Geiste des Völkerbundes. Der spanische Botschafter gab dem Wunsch Ausdruck, daß die Ausstellung stets eine Bestätigung der deutsch-spanischen Sympathien sein möge, deren Ausdehnung auf sämtliche Verbündete und befreundete Staaten Spanien selbst mit gänzlichem Herzen erwünsche.

## Zusammenstöße zwischen politischen Demonstranten

Berlin, 13. Mai. Heute fanden in Berlin Wahlumzüge von Verbänden statt. In verschiedenen Stellen kam es zwischen Stahlhelmern, Kommunisten, Sozialdemokraten, Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten zu Zusammenstößen. Bis abends acht Uhr wurden 36 Personen verhaftet. Am Kurfürstendamm, an dem es mehrfach zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten kam, wurde ein Polizeibeamter, der Kommunisten und Stahlhelmer auseinandringen wollte, von einem unbekannt gebliebenen Täter durch einen Messerstich am rechten Schulterblatt verletzt. In Moabit wurde ein kommunistischer Plakat mit einem Dolchstoß und der Aufschrift: „Wählt SPD“ beschlagnahmt. In Nächstentode kam es zu Zusammenstößen zwischen Stahlhelmern und Reichsbannerleuten. In Köpenick wurden zwei Stahlhelmer von zehn Kommunisten überfallen. In Gegenstadt zu den provokatorischen Demonstrationen des Stahlhelms sind die zahlreich veranstalteten Kundgebungen des Berliner Reichsbanners eindrucksvoll und völlig ruhig verlaufen.

## Die südchinesischen Truppen auf dem Vormarsch

Eine Neutermeldung aus Schanghai zufolge befinden sich die chinesischen Truppen auf dem Vormarsch nach Tientsin, wo ihre Ankunft morgen erwartet wird. Die fremden Streitkräfte in Tientsin leben sich aus 4000 Amerikanern mit 20 Flugzeugen und 5 Tanks 1000 Briten, 3000 Franzosen und 600 Sackern zusammen. Einstellung der japanischen Operationen? London, 14. Mai. (Händel.) Der japanische Kommandeur in Tsinanfu hat den Befehl erhalten, die militärischen Operationen einzustellen, da man in Tokio die Lage in Tsinanfu als befriedigend betrachtet.

## Reaktionärer Regierungskurs in der österreichischen Wehrmacht

Die Wiener Arbeiterzeitung berichtet über einen Befehl des Wehrministers, wonach Soldaten, die an der diesjährigen Wehrfeier teilgenommen haben, wegen Verletzung des Heeresansehens vor die Disziplinarcommission zu stellen seien. Dem Befehl zufolge haben 1500 Wehrmänner in Zivil an der Wehrfeier teilgenommen. Die Arbeiterzeitung bezeichnet das Vorgehen des Wehrministers als Verletzung der Bundesverfassung.

## Der Autonomistenprozeß

In der Samstagsausgabe des Colmarer Autonomistenprozesses wurde ein Brief verlesen, in dem von dem Angeklagten Heil erklärt wurde, daß er sich nicht mehr an die Wehrmacht angeschlossen habe. Der Angeklagte Heil erklärte, daß er sich nicht mehr an die Wehrmacht angeschlossen habe. Der Angeklagte Heil erklärte, daß er sich nicht mehr an die Wehrmacht angeschlossen habe.

## Der Justizmord an Jakubowski

Die Aufklärung des Falles Jakubowski durch die mecklenburgische Landes kriminalpolizei hat, wie die Montagspost berichtet, im Laufe des Samstags und Sonntags weitere Fortschritte gemacht. — Es ist den Beamten gelungen, neues, schwer belastendes Material gegen die drei Verhafteten, August Rogens, Böder und Kreuzfeld, zu sammeln. Es sind auch Spuren des flüchtigen Fritz Rogens entdeckt worden, gegen den bereits ein richterlicher Haftbefehl erlassen ist. — Im Laufe des Samstags hat der zuständige Amtsrichter in Schönberg die Verhafteten erneut vernommen. Seine Ermittlungen sind soweit abgeschlossen, daß er die Akten an die Staatsanwaltschaft in Rostock übersenden konnte. Die neue Vernehmung bestätigt im wesentlichen die Ermittlungen der Kriminalpolizei. Aus ihr geht klar hervor, daß die Verhafteten keineswegs von dem Schmutzgericht Meineide geleistet haben, um sich selbst zu retten.

## Eröffnung der Presse-Ausstellung in Köln

Köln, 12. Mai. (Sta. Draht.) Heute hat heute seinen großen Tag. Nach monatelanger Arbeit, nach beinahe jahrelanger Planung ist heute die Presse-Ausstellung unter großer Anteilnahme eröffnet worden. Schon seit einigen Tagen machte sich im Kölner Zentrum und in den großen Verkehrsstraßen und am Bahnhof wurden die Verkehrsanlagen festmäßig hergerichtet, große Lichtmasten wurden aufgestellt, von denen Nacht starke elektrische Strahlen ihre breiten Lichtkegel über die Stadt und Straßen werfen. In den Straßen vom Hauptbahnhof bis zum Hauptbahnhof wurde in kurzen Abständen ein Fahnenzug an Fahnenmasten angebracht. Die Ausstellung selbst wurde in den letzten Tagen Tag gearbeitet, die Gebäude und die Straßen von Gerüchten und den letzten Schuttmassen zu entfernen. In den Hallen der früheren alten Deutzer Kurpflanzstraße und in den angrenzenden Werkstätten wurde mit diesem Fleiß an der Eröffnung der Ausstellung gearbeitet, und am Freitag begann man mit der Eröffnung der Ausstellung. Am Samstag morgen wurde die Ausstellung, die zu ihr führenden Straßen, die öffentlichen Gebäude und viele Geschäfte und Privathäuser der Innenstadt in reichem Flanierschmuck. Ein buntes Bild zeigte in allen Farben wehenden Fahnen der vielen an der Ausstellung beteiligten Staaten. 43 Staaten haben Vertreter entsandt. Am Samstag 10 Uhr. Aus auf Auto ritt über die nasse Straße zur Ausstellung. Bald ist die gewaltige Festhalle der Ausstellung ihren 5200 Sitzplätzen gefüllt. Geistliche Stimmung herrschte bei der feierlichen Versammlung. Um 11 Uhr jubelt das Volk aus dem Odeon, „Der Wehmann“ von Hindel, meist auf der Orgel gespielt, durch den Raum. Der Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Wenauer, begrüßt die gewaltige Menge der Gäste willkommen zu dem großen Fest der Reichsregierung, des Reichsrats, des Reichstages, der Reichsministerpräsidenten und Reichsminister. Er dankt für die tatkräftige Unterstützung der Reichsregierung. Er dankt für die vielen klugen Räte und Fleiß der Reichsregierung. Er dankt für die vielen klugen Räte und Fleiß der Reichsregierung. Er dankt für die vielen klugen Räte und Fleiß der Reichsregierung.

ermittelt habe. Die Preussische Staatsregierung ist auf der „Presse“ mit einer Sonderausstellung vertreten, die auch das Ziel verfolgt, die Wandlungen aufzuzeigen, denen die Beziehungen des Staates zur Presse im letzten Jahrhundert unterworfen gewesen sind. Man sieht aus den Dokumenten, die diese Sonderausstellung sildprobenartig bringt, wie mächtig und unter welchen Hemmnissen und Kämpfen die Presse sich gerade in Preußen ihre Stellung und die für ihre Arbeiten notwendige Freiheit erkämpfen mußten. Volkswirtschaft und Kunst, dies sind die hauptsächlichsten Lebensbereiche auf ihrem Wege. Heute ist das an der Presse geworden. Das neue Preußen achtet und schützt die Pressefreiheit und hält sie für eine der wertvollsten und unentbehrlichsten Eigenschaften der Neuzeit, ohne die das geistige und politische Leben eines modernen, Kulturvolkes nicht mehr denkbar ist. Allerdings muß — und das wird ja auch gerade von der maßgebenden deutschen Presse selbst immer wieder auf das Nachdrücklichste betont — die weitgehende Pressefreiheit auch ein ebenbürtiges Verantwortlichkeitsgefühl in Journalistenkreisen auslösen. Erst die Paarung von Pressefreiheit und journalistischem und verantwortlichem Verantwortlichkeitsgefühl gibt zusammen die Weisung und erweist die Presse, die ihrer Bedeutung und ihren großen Aufgaben in modernen freien Völkern gerecht werden kann. Dieses Verantwortlichkeitsgefühl der Presse muß sich im Großen wie im Kleinen, muß sich in Deutschland und überall in innerpolitischen wie vor allem auch in internationalen Fragen auswirken. Die Presse, die vor dem Kriege nicht überall zum Ausgleich der internationalen Gegensätze beitragen hat, viel weniger natürlich noch im Kriege, und die mancherorts die unter den Völkern bestehende Erregung nicht beschwichtigt, sondern eher noch verschärft hat, stellt jetzt zum Glück mit wenigen Ausnahmen in wachsendem Maße ihre wahre und größte Aufgabe dar, ausgleichend und versöhnend zu wirken, für den Abbau der nationalen Gegensätze für die Verständigung der Völker und für die friedliche Erreichung internationaler Differenzen einzutreten. Mit einem solchen Art konsequent fortgesetzten Wirkens würde die Presse sich große und unerzählliche Verdienste um die Arbeit für eine Menschheit erwerben, die nicht mehr von blutigen Vernichtungskriegen erschüttert und zerrüttet wird, sondern die davon gehen kann, in friedlichem internationalem Weltstreit sich ethisch, kulturell, wirtschaftlich und sozial höher zu entwickeln. Möge von der impotenten Zeitungschau der Presse nicht nur der Respekt davor ausgehen, wie herrlich weit wir es technisch im Zeitungsgewerbe gebracht haben, und wie sehr wir es verstanden haben, alle modernen Erzeugnisse des Verkehrs und der Nachrichtenbeförderung in den Dienst der Presse zu stellen, sondern möge vor allem auch von der Presseausstellung am 17. des Monats, der schon so viel Kriege und Kriegstrost im Laufe zweier Jahrhunderte gesehen hat, und auch jetzt noch seiner letzten Bestimmung harret, die Erkenntnis ausgehen, daß das große Instrument der modernen Presse erst dann zum höchsten Wert herangereift sein wird, wenn es in allen Ländern planmäßig und uneingeschränkt in den Dienst der Völkerverständigung und des Menschheitsfortschritts gestellt wird. Nach Dr. Braun erklärte Reichsarbeitsminister Dr. Brauns nach einer kurzen Rede im Namen der Reichsregierung die Ausstellung für eröffnet.

Beauftragte Ministerpräsident Dr. Otto Braun

ausführt, daß das neue Preußen sich frei willig dem Reich angeschlossen hat. Preußen sei stolz darauf, daß es sich in den Reichstagswahlen dem Zentrum angeschlossen hat. Preußen sei stolz darauf, daß es sich in den Reichstagswahlen dem Zentrum angeschlossen hat. Preußen sei stolz darauf, daß es sich in den Reichstagswahlen dem Zentrum angeschlossen hat.

ausführt, daß das neue Preußen sich frei willig dem Reich angeschlossen hat. Preußen sei stolz darauf, daß es sich in den Reichstagswahlen dem Zentrum angeschlossen hat. Preußen sei stolz darauf, daß es sich in den Reichstagswahlen dem Zentrum angeschlossen hat.

### Die Schwarze Mitte

Von Wilhelm Solmann

Die Zentrumswahlversammlungen sind überall besucht. Der Reichsarbeitsminister Dr. Brauns hat in der Hauptstadt des deutschen Katholizismus, in Köln, vor 300 Zuhörern gesprochen. Keinen Zentrumsführer wird das beunruhigen; denn die Partei verlegt, alter Tradition getreu, ihre Kaitation in die Kirche. Nicht nur auf dem Lande, wo Pfarrer und Kaplan die Parteifunktionäre des Zentrums sind, auch in den Großstädten, auch in den Industriegebieten. Der ganze Klerus wird zu vertraulichen Konferenzen zusammengeholt, damit ein priesterlicher Amts- und Zentrumsruder als Parlamentaristand die Geistlichen zur rührigsten Wahlarbeit aufmuntere. Und dann verdammt die nüchternen, realen, materiellen Parlamentaristen des Zentrums im mystischen Halbdunkel der katholischen Kirchen, von deren Kanzeln die Wahl des Zentrums als Gottes Gebot gefordert wird. Nicht immer mit diesen klaren Worten, aber doch stets mit der deutlichen Ablehnung des Liberalismus und des Sozialismus.

Jeder Pfarrer und jeder eifrige Kaplan, jeder redigierliche Vater und jeder schlaue Laienbruder, jede betende Nonne und jede pflesende Krankenschwester, jeder katholische Religion belehrende Lehrer, das Heer der Hunderttausend und mehr Funktionäre des Katholizismus wird und mahnt und kämpft für die Zentrumspartei. Der kirchliche Machtspruch hilft nach. Sogar Bischöfe bedrohen die katholischen Sozialdemokraten mit dem Verluste der Sakramente, überantworten den zeitlichen politischen Sünder der ewigen Verdammnis, tragen durch den Gewissenszwang unerhörliche Zwietracht zwischen Mann und Weib, zwischen Eltern und Kinder, Hunderte, tausende Massenversammlungen über die „Greuel in Mexiko“ wüßten die katholischen Massen, am meisten die Frauen, auf. Greueltraktaten überfluten das Land. Gegen die liberalen Arbeiter! Gegen die roten Teufel! Natürlich nur in Mexiko, aber die Rußlandbewegung für Deutschland ergibt sich für die um die keillose Kirche sich ängstigenden Jungfrauen und Mütter von selbst. Was schert sie Reichs- und Preußenpolitik. Mexiko formt die Entwicklung der deutschen Staatsnemei. Mindestens für die Zentrumsfrauen. Aber gäbe es Mexiko nicht, so würde irgend eine andere religiöse Aufregung die Wahl beleben müssen. Und doch und doch: diese etwas gewaltsame mexikanische Konjunktur gibt zu denken: genügt die deutsche Schlußfrage allein nicht mehr? Fast scheint es, daß nur noch weit härtere Sensationen als der Ruf: Die katholische Schule in Gefahr! das katholische Volk in Bewegung bringen können.

Bei vielen Katholiken aller Schichten drängt das Materielle in den Vordergrund der politischen Entscheidung. Wie lange noch, und auch die Zentrumsfrauen werden die Politik als ein recht irdisches Geschäft begreifen lernen.

Die Zentrumspresse gibt sich verzwweifelte Mühe, uns Sozialdemokraten als gottlose den Teufel verkallene Seelen vorzuführen. Die Zitatensätze entleeren ihre ältesten Verträge. Bis auf 1871, bis auf den jungen Bebel geht man zurück, um nachzuweisen, daß wir auf dem Gebiete, das man das Religiöse nennt, den Atheismus erstrebten. Aber wie lange wird das noch ziehen? Aus dem Katholizismus selbst kommen die Stimmen, die des Zentrums Politik als unchristlich, ja als gottlos verurteilen. Die politisch wirren, religiös ekstatischen, ökonomisch kommunistischen christlich-sozialen Reichsparteiler ziehen durch das katholische Land und wettern gegen den Götzendienst des Zentrums vor Mammon und Mars. Das sind die fanatischen Jesussozialisten, denen zu Liebe unsere rheinischen Kommunisten die Freidenker abschütteln als tinole Reliquienstücke, denen zu Liebe die rheinischen Kommunisten milde säufeln von der hohen Himmelskönigin und ihren sankten Heiligen, diese Christlich-Sozialen, denen die Kommunisten aufhören:

„Brüder in eins nun die Hände ...“

Der Katholizismus als geschlossener Ring um die sozial zerfallene Zentrumspartei wirkt noch immer stark und dennoch beginnt dieser Ring sich zu lockern. Die Zahl der kirchentreuen Katholiken, die sich nicht mehr zur Zentrumspartei zwingen lassen, ist im Wachsen. Sie haben sich so zahl-

reiche politisch aufgelockert sozial bis zum Sozialismus vorge-drungene Katholiken ausgesucht, wie in diesem Wahlkampfe. Gegenüber den vier Millionen Zentrumswählern mögen sie noch nichts bedeuten, aber sie sind da und zeigen die wachsenden Schwierigkeiten an, inmitten der kapitalistischen Gegenläufe eine sozial-erfüllte Partei durch die Religion zusammen zu halten. Die Zahl der Katholiken nimmt zu, die den Kapitalismus, der Millionen des Eigentums beraubt, um die großen Produktionsmittel in den Besitz Einzelner zu bringen, mit dem Eigentumsbegriff den Katholizismus für unveränderlich halten, und von diesem Zweifel her an Karl Marx herankommen.

Das Zentrum kann weder politisch noch sozial eine Partei der Linken werden. Darin liegt die Tragik der wenigen Zentrumsführer, die Erkenntnis und Gefühl an die Seite des Proletariats treiben. Das Zentrum muß, wenn es nicht Selbstmord treiben will, in der Mitte der großen sozialen Spanne des Jahrhunderts stehen und Konjunkturpolitik, nach rechts oder nach links betreiben, je nach dem Spruch der Wähler. Je nachdem, ob es von Rechts oder von links sich mehr bedroht fühlt, je nachdem die kapitalistische Reaktion oder die proletarische Rebellion stärkere Macht gewinnt. Die Wählermassen und die politische Führung der Sozialdemokratie sind mitbestimmend für den Kurs der Zentrumspartei! Es kann trotz aller futuristischen Verwundtheit mit der Rechten die Bindung an die politische und soziale Reaktion nicht wagen, wenn seinem proletarischen Anhang ein Anwachsen und gehobenes Kraftgefühl der Sozialdemokratie vor Augen steht. Große Teile der christlichen Proletarier sind nicht mehr scharf von uns, nicht einmal mehr sicher von den Kommunisten zu trennen. Das Zentrum weiß es, so auf wie es die unsichere Haltung erheblicher Teile seiner dauerlichen und seiner mittelständischen Wähler kennt, wobei unmaßig immer nur an die männliche Wählererschaft zu denken ist, bei der die politische Autorität des Klerus bedeutend nachgelassen hat.

Das Zentrum führt den Wahlkampf in seiner alten Ueberlieferung, die ein halbes Jahrhundert die Macht seiner Partei bedeutet hat; kulturpolitisch unbedeutend, ökonomisch und sozial aber mit aller taktischen Vorsicht und mit weitem Spielraum, der Entscheidungen nach rechts und nach links offen läßt.

Links oder Rechts — hinter diesen Parolen stehen für das Zentrum immer nur taktische Manöver! Nur unser Sieg kann das Zentrum auf die Entwicklung zur sozialen Republik hinüberziehen! Darum kann wir im Wahlkampfe nur einen Woff: unsere Partei, nur einen Willen: Sieg der Sozialdemokratie!

### Der Wirtschaftsrat des Völkerbundes

Genf, 11. Mai. Am Montag tritt der Wirtschaftsrat des Völkerbundes, das auf Verlangen der Weltwirtschaftskonferenz im vorigen September vom Völkerbundsrat ins Leben berufene „Beratungskomitee für Wirtschaftsfragen“, zu seiner ersten Tagung zusammen. Die Völkerbundstagung hat, den Wünschen der Wirtschaftskonferenz gemäß, Zusammenlegung und Arbeitsgebiet der Kommission so abgegrenzt, daß es sich hierbei um eine in regelmäßigen Abständen zusammenzutretende kleine Wirtschaftskonferenz handelt, die sich aufstellen hat, wie sich die allgemeine wirtschaftliche Situation in der Welt entwickelt hat, wieweit die Empfehlungen und Abkommen des Völkerbundes auf wirtschaftlichem Gebiet Anhang finden und wie sie wirken. Schnelle, einschneidende Ergebnisse sind von dieser Tagung nicht zu erwarten. Man wird Unterkommisionen für die Detailfragen einlesen und der Völkerbundsverammlung einen Bericht und Anregungen unterbreiten.

### Landbundsführer bestraft

Der Geschäftsführer Brohm des mecklenburgischen Landbundes wurde gestern von der Schweriner Strafkammer wegen Auf-forderung zum Steuerfreist zu einer Geldstrafe von 700 M verurteilt.

### Rud nach links

Berlin, 14. Mai. (Funktbericht.) In Teltow, Kreis Brandenburg, wurde am Sonntag zum Gemeinderat gewählt. Von 3900 stimmberechtigten Personen beteiligten sich an der Wahl 3265. Die SPD. erhielt 920 (538) Stimmen, auf die KPD. entfielen 1112 (832) und auf die Vereinigte Bürgerliche Liste 1232 (1328) Stimmen. Insgesamt zeigt das Ergebnis einen verhältnismäßig starken Rud nach links.

### Zentrumspreise, Sozialdemokratie und religiöse Toleranz

Die Auseinandersetzung zwischen der Sozialdemokratie und der Zentrumspresse in Baden, weil die Zentrumspresse zu wahlagitatorischen Zwecken wieder einmal die Religion in Gefahr geraten lassen, hat nun den Chefredakteur des badischen Beobachters, Herrn Geißl. Rat Meyer, veranlaßt, sich selbst zu äußern. Er meint, die sozialdemokratische Presse sei nervös, wenn die Zentrumspresse ertliche religiösen Belange nur gemahnt seien, wenn ein religiöses Zentrum vorhanden ist. Wenn eine Partei bei der bevorstehenden Wahl wirklich keinen Anlaß hat, nervös zu werden, dann ist die sozialdemokratische; wir brauchen ja wohl Herrn Meyer nicht auseinanderzusetzen, daß die Wahlschancen der Sozialdemokratie am 20. Mai bestimmt keine schlechten sind. Herr Meyer gibt nun zu, daß der neue Staat mit den Resten der Kampfscheitlung ausgeräumt und die Kirche freier gestellt hat. Diese den Tatsachen entsprechende Feststellung ist für die sozialdemokratische Partei vorteilhaft von dem bisherigen Gelehrte der Zentrumspresse, einseitig des badischen Beobachters ab. Wenn es Herr Meyer auch nicht ausspricht, so wollen wir es ausdrücken: die Sozialdemokratie doch erheblich dazu beigetragen, daß mit den Resten der Kulturkampfscheitlung ausgeräumt und die Kirche freier gemacht wurde. Wenn Herr Meyer behauptet, daß, wenn kein Zentrum dagewesen wäre, niemand die religiösen Belange Rücksicht genommen hätte“, so kann man ihm nicht einreden, daß die Sozialdemokratie die religiösen Belange der Kirche freier gemacht würde. Wenn Herr Meyer behauptet, daß, wenn kein Zentrum dagewesen wäre, niemand die religiösen Belange Rücksicht genommen hätte“, so kann man ihm nicht einreden, daß die Sozialdemokratie die religiösen Belange der Kirche freier gemacht würde. Wenn Herr Meyer behauptet, daß, wenn kein Zentrum dagewesen wäre, niemand die religiösen Belange Rücksicht genommen hätte“, so kann man ihm nicht einreden, daß die Sozialdemokratie die religiösen Belange der Kirche freier gemacht würde.

Herr Chefredakteur Meyer zitiert nun Anton Probst und Dr. Hans Müller, Jena, beides Mitglieder der sozialdemokratischen Partei, um den Eindruck zu erwecken, als ob die Sozialdemokratie als Partei doch grüßen- und fröhlichen sei. Da die Sozialdemokratie in religiösen Dingen prinzipiell Neutralität bewahrt, so ist es natürlich, daß die meisten Mitglieder der Partei unbenommen, sich in irgend einer Religionsgemeinschaft zu betätigen und ihr zu bekennen. Das gleiche gilt aber auch für solche Sozialdemokraten, die nichts von irgendeiner Kirche wissen wollen und die Freidenker oder Atheisten sind. Bei der Beurteilung der Sozialdemokratie in ihrer Stellung zu Religionen ist nie und nimmer entscheidend, was eine Sozialdemokraten in dieser Frage sagen oder tun, sondern was die Partei offiziell in ihrem Programm verkündet und wie die parlamentarischen Vertretungen der Partei sich in gesetzgebenden Körperschaften in der Praxis verhalten. Und die Praxis der Sozialdemokratischen Partei ist widerlegt, die Herr Chefredakteur Meyer bei seinem zugehörigen Bericht aus der Campaigne der Zentrumspresse machen zu dürfen. Wenn Herr Meyer darauf hinweist, daß die Sozialdemokratische Partei die religiösen Sozialdemokratischen Freidenker den religiösen Sozialdemokraten gegenüber nicht als Freidenker streitig machen, sondern nur eine Behauptung. Aber aus dem Volksfreund muß es Herr Meyer überzeugen, daß bei uns die religiöse Neutralität, die wir programmgemäß zu beachten haben, nicht nur eine Behauptung ist, sondern eine Tatsache.

### Steigernd Grobhandelsindex

Die Grobhandelsindexziffer ist mit 140,5 um 0,2 v. S. gestiegen.

### Jud Süß

Roman von Lion Feuchtwanger

Copyright by Drei Masken Verlag A.G. München.

(Nachdruck verboten.)

65

(Fortsetzung.)

Als er zu Ende war, machte Süß keine Bewegung, tat nicht den Mund auf. Dieser als je fühlte der seine Füße sich geschlagen. Da hatte er die Reife gemacht, und nun sah der Jude da, reißfährte nicht einmal pathetisch, sagte einfach nichts. Der Fürst fühlte sich alt und matt, er ertrug das Schweigen nicht mehr, sagte mit gemachtem Spott: „Sie haben im Gefängnis Ihre guten Manieren verlernt. Wenn man sich so für Sie abplagt, könnten Sie doch wenigstens Mitleid merkt sagen.“

„Mitleid merkt“, sagte Süß. Der Fürst stand auf. Doch dieser Jude sich nicht von ihm retten, sondern lieber an den Galgen hängen lassen wollte, empfand er als persönliche Kränkung. „Sie sind ein Narr in Folsia, mein Lieber“, sagte er und seine verbindliche Stimme wurde überaus scharf. „Ihr Stoizismus ist durchaus veraltet. Man stirbt nicht mehr, um in den Historienbüchern von den Schuljungen eine bessere Zeilur zu kriegen. Besser ein lebendiger Hund als ein toter Löwe, bemerkte sehr richtig Ihr König Salomo.“ Er räufelte sich den Kopf ab, schloß schon unter der Tür: „Lassen Sie sich wenigstens den Bart balbieren und sieben Sie sich gut an, wenn Sie“ — er räufelte die Nase — „partout dahinauf wollen. Das kann man verlangen von jemandem, den man so freundlich in seinen Kreis aufgenommen hat. Sie haben ein zahlreiches und prominentes Publikum. Ihr ganzes Leben haben Sie sich für den Staat gemacht. Stellen Sie sich Ihrem Kanakiersruf nicht selber in den Schatten, wenn Sie von diesem Welttheater abtreten.“ Damit ging er.

Der Galgen, an den Süß gehängt werden sollte, war hundert- undvierzig Jahre vorher erbaut worden. Es war ein sehr kostspieliger Galgen, er hatte schon in jener frühen, wohlfeilen Zeit dreitausend oberländische Gulden gekostet, er war durchaus etwas besonderes und sehr anders als der hässliche Ordinari-Galgen. Er war hoch wie ein Turm, fünfhundertdreißig Fuß war er hoch. Er war ganz aus Eisen erbaut, aus den sechshundertfüßigen Zentren und achtzehn Pfunden Eisen, die der Schmied Georg Honauer ausgeübt hatte, um dem Herzog Friedrich Gold zu machen, wobei er der Herzog um zwei Tannen Goldes schädigte. Die dem Georg Honauer zu Lieb und Leid war der Galgen errichtet worden, schon rot angefrühen, auch mit Gold verziert und der Honauer daran gekent.

Oben waren rasch hintereinander mehrere andere Schmieden gefolgt, von denen sich Herzog Friedrich hatte betrogen lassen. Der erste war ein Italiener, Petrus Montanus. Ein Jahr darauf Hans Heinrich Reulheler aus Zürich, der blinde Goldmacher genannt. Wieder ein Jahr später ein anderer Hans Heinrich, genannt von

Müllensfels. Sein Glück hatte länger gedauert; er hatte sich oft Luftig gemacht über die drei in freier Luft schwebenden Kunstgenossen; nun schwebte er wie sie. Dann wurde der Galgen lange nicht benutzt. Bis ein Schmied aus der Grafschaft Dettlingen auf den Gedanken kam, ihn als Kamin abzutragen und zu stellen. Schon hatte er drei Stangen losgemacht und über sieben Zentner Eisen nachlässiger Weite entwendet, als er gewakt und mit dem Instrument seines Verbrechens inkraftig wurde.

Ueber ein Jahrhundert fetter war der eiserne Galgen leergeblieben. Jetzt bestimmte Herr von Pflug, der das Arrangement der Exekution übernommen hatte, dem Juden als schickem den Tod auf diese besondere Manier. Seit Beginn des Prozesses hatte der bage, hatte Mann darauf gewartet, seinem Hof dieses Fest zu rühen. Jetzt wollte er es so feiern, daß Europa es nicht vergessen sollte.

Mit allen Raffinemens des Schimpfes bereitete er die Hinrichtung vor. Die Geißel des Juden, seine Fleißschunden, die Schändung christlicher, deutscher Frauen durch den beschnittenen Hund hatte ja leider, sehr gegen seinen Willen, in den Urteilsgründen keine Stelle finden dürfen. Jetzt bei der Exekution hatte er freie Hand. Er wird dem Juden keine Wollust und frische Lu-derei antreiben. Nicht einfach am Galgen wird er ihn hängen lassen, nein, die wilde Taktik seiner hederlichen Nächte mit populärem Wortspiel verhörend, in einem Vogelbauer.

Das Untersuchungsgericht ließ sich die solene Vollziehung des Urteils etwas kosten. Auf dem Richtplatz, der Tunsenhofer Steige, auch Galgensteige genannt, der Brau zu gelegen, wurden komfortable Logen gebaut für die Kavaliere und Damen. Das Militär, das den Desiquanten eskortieren und die Abperremaßnahmen durchzuführen sollte, übte seine Manöver ein. Der eiserne Galgen wurde sorgsam repariert, der Schinderfarren wurde mit höheren Rädern, das Mafekantenaladein mit einem neuen Strick versehen, die Schinderhache bekamen neue Anformern.

Größtes Gewicht wurde auf die solide Ausführung der wüßigen Pläne des Herrn von Pflug gelegt. Der Jud hat gepötte, höher als der Galgen ist könnte man ihn nicht hängen. Man wird ihm zeigen, was man kann. Man wird einfach den eisernen Käfig, das Vogelbauer, über den Galgen hinaufziehen.

Die Ausführung des Käfigs und des zugehörigen umständlichen Apparats wurde den Meistern Johann Christoph Faust und Veit Ludwig Kieglert anvertraut. Der Käfig war in zwei Teile zerlegbar, acht Schuh hoch, vier Schuh weit, er hatte in der Rundung 14 Reifen und sieben Stangen in die Höhe. Eine herrliche Maschinerie ermöglichte es, ihn leicht über den Galgen hoch-zuziehen. Seine Herstellung war außerordentlich teuer. Zuletzt mußte das ganze Schlofferhandwerk einen Streich an dem Käfig tun. Sechs Herde schliefen zwei Tage vor der geplanten Exekution das monströse Ding die kleine Tunsenhofer Steige hinauf. Die Schulungend der Hauptstadt lief mit. Hans Stuitsart zog in diesen

Tagen hinauf zur Galgensteige. In rasch errichteter Baden Wein und Bier verhängt, Händler boten fliegende Wälder dem Bild des Juden und Spottverleer. In der fröhlichen trüb man sich lärmend herum auf dem Richtplatz, schaute hier der Aufschlaug der Logen zu, bewunderte die Vollendung des Galgens, den hinterhies Käfig.

Die Wirkung dieses Vogelbauers auf das Volk übertraf die Erwartungen des Herrn von Pflug. Ein ungeheures Geseh und Begriffe ging durch die Stadt, durch das ganze Land. Iose Reime mit Würstchen flogen auf, wurden von den Kindern den Straßen gelungen. Nur wollte man nicht glauben, daß der Pflug der Autor dieses alten Wises sei; das Volk schrie mehr die ingenieöse Idee mit dem Vogelbauer seinem Wohlstand dem allgemein geschäftigen Major von Röder. Im Anschluß an Vogelbauer wurde denn auch gewöhnlich das Lied gelungen und Reimen: Da sprach der Herr von Röder: / Satt! / oder Herr von Röder!

In der Zelle des Süß saßen Rabbi Gabriel und Rabbi Nathan Ebohschütz. Der große Pök der Generallandten hatte dem Herr Gabriel Dppenheimer von Straaten das Gefängnis abgetreten geöffnet. Nun saßen die drei Männer und hielten sich. Rabbi Gabriel hatte Früchte mitgebracht, Datteln, Feigen, Feigen, auch Badmert, und starken, süßlichen Wein. Süß hatte scharlachfarbenen Rod, ein Barret über dem weissen Doat. Die Käse saßen ihm wie den beiden Rabbimern in die Stirn. In der Zelle, bildend das Schin, den Anfangsbuchstaben des Namens Schaddai. Er tauchte Feigen in den Wein. Die drei Mäher teilte mit den dicksten mit den dünnsten. Die drei Männer saßen, versetzten die schweineid und in großem Ernst. Aber ihre Gedanken gingen und flutend von einem zum anderen. Rabbi Gabriel waren eins und Rabbi Gabriel empfand zum erstenmal die Bedeutung nicht als Zwang und böses Schicksal, sondern als eine Apfellime. Die drei Männer saßen, versetzten die schweineid und in großem Ernst. Aber ihre Gedanken gingen und flutend von einem zum anderen. Rabbi Gabriel waren eins und Rabbi Gabriel empfand zum erstenmal die Bedeutung nicht als Zwang und böses Schicksal, sondern als eine Apfellime. Die drei Männer saßen, versetzten die schweineid und in großem Ernst. Aber ihre Gedanken gingen und flutend von einem zum anderen. Rabbi Gabriel waren eins und Rabbi Gabriel empfand zum erstenmal die Bedeutung nicht als Zwang und böses Schicksal, sondern als eine Apfellime.

(Fortsetzung folgt)



### Bewerkschaftsbewegung

Seit Mittwoch befindet sich die Arbeiterschaft der...  
Karl Henke, Schuhfabrik, wegen Lohnunterschieden in...  
Polizei im Rheinischerstreit. Aus Koblenz wird uns ge...  
die Rheinpolizei durch Landjäger und Schutzpolizei...  
verhört worden ist. Auch eine größere Anzahl von...  
wegen in den Dienst gestellt worden. Dabei muß die Bürger...  
aber feststellen, daß nur ganz wenige sogenannte Be...  
von Schiffen auf der Fahrt vorlommen. Die Fälle...  
dies geschehen sei, seien nur verschwindend gering. Warum...  
dann ein solches Aufgebot von Polizei und Landjägern...  
unternommen?

### Kleine badische Chronik

**Verkehrsunfälle.** In der Nähe der Friedrichstraße wurde am...  
abend ein junges Mädchen von einer Radfahrerin ane...  
zu Boden geworfen. Die Radfahrerin fuhr davon, ohne...  
die Verletzte zu kümmern, die ins Krankenhaus gebracht...  
musste.  
**Verkehrsunfälle.** Die sieben Jahre alte Tochter des Ar...  
tans Bucherer von hier lief beim Ballspiel in ein da...  
res Auto, von welchem das Kind zur Seite geschleudert...  
von dem Fahrer des Autos in die Wohnung der Eltern...  
fiel. Das Kind an der schweren Gehirnerschütterung...  
der Sache trifft den Autolenker keine Schuld.  
**Verkehrsunfälle.** Aus zahlreichen Orten des Kaisertrahls gehen...  
ein, die von Schäden der Kirchenbäume durch die uner...  
witterung der letzten Tage zu berichten wissen. Nach der...  
die haben Regen und Kälte die weitere Entwicklung...  
zum Absterben gebracht, so daß also die Auslichten zur...  
besonders günstigen sind. Auch andere Steinobstbäume...  
schon gelitten.  
**Verkehrsunfälle.** In der Zeit vom 8.-11...  
in Seidelberg der 28. Verbandstag des Verbandes der...  
Bahnhofsleute, zu dem sich etwa 700 Teilnehmer aus...  
den eingetroffen hatten. Ein Antrag Mandeburgs, der...  
die Verlegung der Bahnhofsanlagen außerhalb der...  
werke wünschte, fand einstimmige Annahme. Hinsichtlich...  
Verhältnisse wünschte die Mehrheit der Bahnhofsleute die...  
einer festen Pachtsumme. Der Milchverkauf auf den...  
dürfte nur dann an andere vergeben werden, wenn die...  
dies ihn nicht ausführen können. Weitere Wünsche der...  
Teilnehmer gingen auf Milderung des Steuerbrudens und...  
eines längeren Wunsches bei Einführung eines Arbeits...  
deutschen Rundfunk. Mittwoch, 10. Mai, muß der für...  
vorgesehene Vortrag von Dr. Otto Brattsofen „Kritik...  
samtlicher Unbekannt“ ausfallen, da der Beginn der...  
aus Frankfurt von Shakespeares „Hamlet“ mit Frei...  
der Titelfolge von 20.15 Uhr auf 20.00 Uhr vorverlegt...  
wurde.

### Karlsruher Polizeibericht

**Verkehrsunfälle**  
Am 11. Mai wurde der 15 Jahre alte Sattlerlehrling Friedrich...  
Frohheim, als er durch die Rheinstraße fuhr, durch...  
Wendung nach links in die Kaiserstraße einbiegen...  
einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Per...  
sonen erlitt, zu Boden geworfen und überfahren. Er...  
Verletzungen am Hinterkopf, sowie eine starke blutende

Wunde oberhalb des rechten Auges davon. Er wurde von dem...  
Kraftwagenführer zu einem in der Nähe wohnenden Arzt gebracht.  
Lebensgefahr besteht nicht. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Ein Personkraftwagen fuhr bei der Kreuzung Knie...  
Lingerstraße und Eisenbahnstraße Graben-Karlsruhe in die...  
geöffnete Schranke und blieb auf dem Gleis stehen. Der fällige...  
Personenzug mußte auf freier Strecke angehalten werden. Die zwei...  
Insassen des Autos sollen nach Angaben des Schrankenwärters sich...  
verletzt haben.

Bei der Scheffelstraße stießen ein 13 Jahre alter Schüler, der...  
mit seinem Fahrrad auf der südlichen Fahrbahn der Kaiserallee...  
in Richtung Mühlburger Tor und einem Personenzug, der durch...  
die Scheffelstraße in Richtung Kaiserallee fuhr, zusammen. Der...  
Radfahrer stürzte und erlitt einen Ohnmachtsanfall, ohne sich weiter...  
zu bewegen. Er wurde in ein Haus der Scheffelstraße gebracht,  
wo er sich nach kurzer Zeit wieder erholt und seinen Weg wieder...  
allein fortsetzen konnte. Das Fahrrad wurde beschädigt.

In der Durlacher Allee wurde ein Polizeiwachmeister...  
auf seinem Streifen von einem 26 Jahre alten Motorradfahrer...  
aus Friedriehstal, der angetrunken war, und anstatt die rechte, die...  
linke Fahrbahn inne hielt, von hinten angefahren und zu Boden...  
geworfen. Er zog sich Prellungen am rechten Oberarm und...  
rechten Bein zu. Da der Motorradfahrer nicht mehr fähig war,  
sein Motorrad sicher zu lenken, wurde es ihm abgenommen und...  
auf der Polizeiwache sichergestellt.

### Unfälle

Ein 72 Jahre alter Maurermeister rutschte in der...  
Auarantenstraße aus und verlor sich am Hinterkopf. Er wurde...  
nach der Polizeiwache Wilhelmstraße verbracht, von wo aus er,  
nachdem er sich erholt hatte, seinen Weg allein fortsetzen konnte.

In der Fausle erlitt ein 13 Jahre alter Schüler der Hel...  
holz-Oberrealschule einen rechten Unterarmbruch, als er beim...  
Schießen im Schießhaus verunglückte.

Ein 14 Jahre alter Malerlehrling aus Spärl fiel in...  
der Gerwigstraße von einer Leiter und zog sich eine Gehirnerschüt...  
terung zu. Er mußte ins Krankenhaus überführt werden.

In der Maschinenfabrik Schödl in Durlach erlitt ein 19...  
Jahre alter Eisenarbeiter beim Transport von Eisenteilen eine...  
Quetschung des rechten Handgelenks. Er mußte ebenfalls ins Kran...  
kenhaus aufgenommen werden.

### Brandstiftungen

Am dem Bahndamm an der Durlacher Allee geriet durch von...  
einem Personenzug herausgeworlene Schladen das Gras in Brand.  
Die Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da Passanten...  
den Brand bereits gelöscht hatten.

### Vorläufige Wettervorhersage

der badischen Landeswetterwarte  
Seit Samstag hat sich die Druckverteilung über Europa grund...  
legend geändert. Der Hochdruck über dem Festlande ist ver...  
schwächt, während das Tief über der Ostsee in nördlicher Richtung...  
ausgewichen ist. Infolgedessen trat gestern nach zeitweiligen Nie...  
derschlägen langsam Besserung bei uns ein. Heute morgen herrscht...  
wolkiges Wetter.

### Voransichtliche Witterung für Dienstag, den 15. Mai:

Unter Hochdruckeinfluß heiter, trocken und tagsüber warm, nachts kühl, in...  
freien Hochlagen noch Nachfröste.

Die Karlsruher Niesentischen. An den Bahnhöfen Karlsruhe-Wet...  
ten und Karlsruhe-Kastell stehen seit wenigen Tagen mächtige Pfosten...  
Hochenergie Röhren-Wasser in einer Gesamthöhe von sechs Metern.  
Also nicht allein in Amerika, sondern auch in Deutschland kann man...  
solche Niesentische mit eigenen Augen bewundern. Nur schade, daß...  
man die Pfosten nicht angucken kann!

### Vereinsanzeiger

Die in 4 Zeilen...  
50 Pfg. die Zeile...  
Vereinsangezeiger...  
Der 5 u. mehr Zeilen...  
60 Pfg. die Zeile...  
Anzeigenentgelte haben unter dieser Rubrik in der Regel keine Aufnahme, oder werden zum...  
Reklamepreis berechnet.

**Karlsruhe**  
**Arbeiter-Sänger-Kartell.** Heute abend 8 Uhr Kartellprobe in...  
der Turnhalle der Uhländerschule, Schützenstraße. Es ist Pflicht aller...  
Sänger der Männerchöre, reiflos und pünktlich zu erscheinen. Die...  
Noten des Liedes „Hymne an die Freiheit“ sind mitzubringen. Die...  
Einladungen zur Freizeid-Veranstaltung werden dabei an die...  
Sänger ausgegeben. 3784

**Arbeiterportkartell Mühlburg-Grünwinkel.** Morgen Dienstag...  
15. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Mühlburg...  
Sportlerverammlung. Referent Sportgenosse Stenz. Die Mitglie...  
der der uns angeschlossenen Vereine werden gebeten, die Veram...  
lung zu besuchen. Am Freitag, den 18. Mai, Freizeid-Veram...  
mlung in der Festhalle. Uebungsstunden wolle man an den beiden...  
Tagen ausfallen lassen. 3786 Der Vorstand.

**Volkschor Karlsruhe-West.** Heute abend Teilnahme an der Ge...  
samtprobe des Kartells in der Uhländerschule Schützenstraße. Ab...  
march 7 Uhr Peter- und Paulskirche. Die Frauenjugend findet...  
statt. Dienstag abend punkt 8 1/2 Uhr trifft sich der Männerchor am...  
Gutenbergsplatz. 3783 Die Verwaltung.

**Naturfreunde. Bez.-Gruppe Beiertheim.** Heute abend 8 Uhr...  
im „Beiertheimer Hof“ Monatsversammlung. Wegen wichtiger...  
Tagesordnung Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. 3787

**Durlach, Sozialdemokratische Partei.** Mittwoch abend 8 Uhr...  
im „Damm“ Parteiverammlung. Hierzu sind sämtliche Partei...  
mitglieder, Parteifreunde, die Arbeiterjugend und Jungsozialisten...  
zwecks Erledigung der Wahlarbeiten eingeladen. 1049 Der Vorstand.

### Standesbuchauszüge der Stadt Durlach

**Sterbefälle.** Valentin Höger, Landwirt, Witwer, Grünwet...  
tersbach, 63 Jahre. Friedrich Johann Schaffner, Obermeister,  
61 Jahre. Rosa Berta Karoline Müller geb. Zble, 79 Jahre.  
Wilhelmine Alvera geb. Karher, Ehefrau, 70 Jahre. Katharina  
Erndwein geb. Müller, Ehefrau, 49 Jahre. August Rumm, Schlo...  
ßer, Gröbningen, Ehemann, 47 Jahre. Anna Margareta Vogel geb.  
Friedrich, Ehefrau, 47 Jahre. Friederike Zimmermann geb. Ber...  
tan, Witwe, 73 Jahre. Hedolsheim. Wendelin Zimmermann,  
Fabrikarbeiter, Witwer, 68 Jahre. Christiane Wächter geb.  
Brädel, Witwe, 36 Jahre. Barbara Beutel geb. Umhag, Witwe,  
64 Jahre. Anna Kunigunde Karoline Machold geb. Mäule, Ehe...  
frau, 21 Jahre. Hermann Friedrich Meier, Landwirt, Ehemann,  
77 Jahre. Carrie Berta Maria Lehberger, ohne Beruf, 17 Jahre.  
Berta Reinhardt geb. Schumacher, Ehefrau, 81 Jahre. Johann  
Baptist Müller, Schuhmacher, 88 Jahre. Karoline Kayser geb.  
Barreiter, Ehefrau, 70 Jahre. Karoline Schweigert geb. Seemann,  
Ehefrau, 74 Jahre.

Obstdruckerei: Georg Schöpslin, Verantwortlich: Postamt, Freitags...  
Baden, Volkswirtschaft, Aus aller Welt, Letzte Nachrichten: S. Grä...  
baum: Bad. Landtag, Gewerkschaftliches, Aus der Partei, Kleine badische...  
Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung, Feuilleton, Frauen...  
beilage: Hermann Winter, Karlsruher Chronik, Gemeindepollitz,  
Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Turnwerk, Heimat und...  
Wandern, Briefkasten: Josef Giese, Verantwortlich für den An...  
zeigenteil: Eduard Krüger. Sämtliche wohnhaft in...  
Karlsruhe in Baden. Druck u. Verlag: Verlagsdruckerei...  
Volksfreund G.m.b.H. Karlsruhe.

Also kommt auf die richtige Zubereitung an. Wenn Sie Kathre...  
ners Malgasse gemahlen in kochendes Wasser schütten, ihn einige Minuten...  
kochen und ebensolange stehen lassen, um ihn dann vorsichtig abzugießen...  
wird er Ihnen so gut schmecken, daß Sie ihn immer trinken werden.  
Der Versuch verlohnt, denn ein Pfundpatet kostet nur 55 Pfg.

**SONNE AUF MACEDONIEN**

Selbst die 5 Pfg. Zigarette  
von HAUS NEUERBURG  
OVERSTOLZ  
echt Macedonisch

Haus Neuerburg  
• O • H • G •

# Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 14. Mai 1928.

## Geschichtskalender

14. April, 1771 \*Robert Owen, soz. Utopist. — 1878 Bismarck bringt das Sozialistengesetz im Reichstag ein. — 1912 August Strindberg. — 1923 f. Sos. Schriftsteller Wald. Maschke. — 1926 f. Ital. Sozialist Serrati. — 1926 Deutsch-schwed. Handelsvertrag. — 1926 Umsturz in Polen (Pilsudski).

## Wählerversammlung in Mühlburg

Die am Samstag, den 12. Mai, stattgefundene öffentliche Wählerversammlung im „Süd“ wies einen guten Besuch auf. Bei Beginn und Ende der Versammlung erfreute der Arbeitergesangverein Maschinenbauer, welcher sich in stattlicher Anzahl eingefunden hatte, die Anwesenden durch einige sehr gut zu Vortrag gebrachte Chöre. ...

Als zweiter Redner nahm Gen. Kern das Wort. Er ging auf die großen Ziele der Partei ein, die unsere Parteibewegung zu einer Kulturbewegung ersten Ranges gemacht hat. Innerlich und auch nach außen steht die Sozialdemokratische Partei gefestigter als je da. Die große Mitgliederzunahme auch im letzten Jahre beweist, daß wir auf dem richtigen Wege sind. ...

## Bergwacht Schwarzwald

Wohl hat sich in Bezug Naturkunde bei uns manches gebessert, doch haben Bergwächter immer noch so manchen „so genannten Naturfreund“ zu befehlen, daß man Pfirsichen am besten stehen läßt, wo sie sind. Auch bei uns in Karlsruhe gibt es noch manchen, der nicht weiß, wozu man Papierreife oder Ölfarbe legt und daß die Wege in den Anlagen und Waldungen zum „darauf Gehen“ einestrichelt sind, und nicht, daß man die bewachsenen Ränder für seine Wanderung benutzt. ...

Und den Pflanzen rauben herlose Menschen auch noch ihr näheres Blut. Was würden diese Schänder tun, wenn eine höhere Macht sie ebenso behandelte, sie wegwürfte am Bergabhang, und Wagen und Karren über sie fahren ließe? Der Mensch wehrt sich, so lange noch ein Tropfen Blut in seinen Adern fließt; das Blümchen drum schätze auch du, lieber Leser, die herrliche Natur, wo sie unverwundbar Menschen vernichten und zertreten. ...

Zum Bericht über die Wählerversammlung in der Oststadt ist noch nachzutragen, daß der Arbeitergesangverein „Sünderlust“ vor der Versammlung und am Schluß derselben wieder vortrug. Auch an dieser Stelle sei ihm herzlich gedankt dafür.

**Kindertagesstätte.** Am Dienstag, den 15. Mai, abends 7.58 Uhr, treffen die vom Verein Jugendhilfe zu einer schwedentischen Solbadkur im Kinderbad Donaueschingen untergebrachten Kinder auf dem Hauptbahnhof hier ein.

**Werkefilm.** Gleich den anderen großen Unternehmen der Arbeiterkassen hat auch die Volksfürsorge, Gemeinnützige-Gesellschaftliche Verbandsorganisation, einen Werkefilm herausgebracht. Wie uns von der Rechnungsstelle Karlsruhe mitgeteilt wird, bietet sich am Dienstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr, im Volkshaus die Gelegenheit, den Film anzusehen. Wir möchten nicht unterlassen, unsere Leser auf diese Gelegenheit ausdrücklich hinzuweisen, da, wie uns bekannt ist, der Film in allen Teilen Deutschlands mit dem größten Beifall aufgenommen wurde. ...

**Arbeiter-Sängerpartei.** Die Karlsruher Arbeiter-Sänger (Männerchor) werden bei Eröffnung der am Freitag, den 18. ds. Mis., abends 8 Uhr, stattfindenden Freizeid-Veranstaltung einen Freizeidchor zum Vortrag bringen. Hierzu findet heute abends 8 Uhr in der Turnhalle der Altbahnhalle, Schützenstraße, eine Karteilprobe statt. Es ist zu erwarten, daß alle Sängerkollegen zur Probe erscheinen, um am Freitag in der Festhalle entsprechend auftreten zu können. ...

## Demonstrations-Versammlungen

auf öffentlichen Plätzen  
heute abend halb 7 Uhr beginnend

**Allstadt**  
Sammelpunkt: am alten Bahnhof.

**Oststadt**  
Sammelpunkt: vor der Karl-Wilhelmshöhe.

In diesen Plätzen treffen sich die Sänger, Musik, Trommler und verschiedene Mitwirkende zum Abmarsch nach verschiedenen Plätzen der zwei Bezirke, wo jeweils Redner über „Die Bedeutung der Reichstagswahl“ sprechen werden.

Alle Wählerinnen und Wähler werden aufgefordert, sich zahlreich an diesen Demonstrationsversammlungen zu beteiligen.

**Mittel- und Südweststadt**  
Sämtliche Mitglieder, Volksgenossen und Bekannte werden hiermit freundlichst eingeladen zu unserer

**Straßen-Wahlpropaganda**  
auf morgen Dienstag abend 7.30 Uhr.

Aufstellung bei der elektrischen Uhr am Ludwigplatz. Von da aus wird sich der Zug in Bewegung legen. Mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung dieser Straßenwahlpropaganda darf kein Genosse fehlen und wird um Pünktlichkeit ersucht.

**Südstadt**  
Mittwoch, den 16. Mai, abends halb 7 Uhr,  
Große Wahldemonstration.

Sammelpunkt auf dem Werderplatz. Hier Ansprache. Nachdem Demonstration durch verschiedene Straßen der Südstadt. An verschiedenen Haltepunkten werden gleichfalls Ansprachen gehalten. Der Singspruch „Vorwärts“ wird jeweils einen Freizeidchor vortragen.

Wählerinnen und Wähler! Erscheint in Massen. Stehet nicht auf die Schwelle, sondern schreiet euch dem Zuge an. Heraus auf die Straße.

**Weststadt**  
Dienstag, 15. Mai 1928. Sammelpunkt am Mühlburger Tor 18.30 Uhr. Von hier aus Demonstration durch verschiedene Straßen der Weststadt und Ansprachen.

**Anfängerkurs in Nationalgeographie.** Der Verein für Nationalgeographie beginnt am kommenden Mittwoch in der Volkshauskantine einen neuen Anfängerkurs. Das Honorar ist der Zeit entsprechend äußerst niedrig gehalten und dadurch die Teilnahme an dem Kurs jedermann ermöglicht. Da von den Angehörigen in Handel und Industrie immer mehr Kenntnis der Kurzschrift verlangt wird und der moderne Verkehr ohne dieselbe nicht mehr auskommt, sei auf den Anfängerkurs dieser einfachsten deutschen Volksschrift besonders hingewiesen. (Siehe Anzeige in der vorliegenden Nummer.)

**Tarifverhöhung bei der Altbahn.** Wie die Direktion der Badischen Lokal-Eisenbahnen A.-G. im Inzeratenteil unserer Samstags-Ausgabe mitteilte, tritt ab 15. Mai auf ihren Linien eine Tarifverhöhung ein. Die neuen Sätze sind aus dem Inzerat ersichtlich. Die Direktion begründet ihre Maßnahme mit der erheblichen Steigerung der Aufkosten; sie teilt weiter mit, daß die Aufsichtsbehörde ihre Zustimmung zu der Erhöhung gegeben habe.

**Opernabend des Musikischen Konvokatoriums, Gelangsschule Bürgersheimann.** Es sei an dieser Stelle nochmals auf den am Dienstag, 15. Mai, im Konzertsaal stattfindenden Opernabend des Musikischen Konvokatoriums hinzuweisen. Das farbig illuminierte Programm verpricht einen künstlerisch genussreichen Abend. Es kommen zur Aufführung Szenen aus dem 2. und 3. Akt des Freischütz, aus dem 1. Akt Wilhelmshaus und dem 1. und 2. Akt des Glöcklein des Eremiten. ...

**Wasserstand des Rheins**  
Schufterlinie 145, aef. 15; Rehl 272, aef. 18; Maxau 446, aef. 2; Mannheim 383, aef. 3 Zentimeter.

## Öffentliche Versammlung in Kintheim

Am Mittwoch, den 16. Mai, findet im Gasthaus zum „Schwanen“ abends 8 Uhr eine öffentliche Wählerversammlung statt, in der Genossin Meyer-Karlsruhe, sowie Staatsrat und Reichstagsabgeordneter Dr. Max Müller sprechen werden. Genossinnen, Genossen und Volksfreundler sorgen für einen Massenbesuch der Versammlung. An die Jugend sei ganz besonders appelliert, zu erscheinen.

**Parole am Mittwoch: Alle Frauen und Männer gehen in die öffentliche Wählerversammlung im Schwanen.** Arbeitergesangverein „Eintracht“ und die freien Turner werden mitwirken.

## Aus der Stadt Durlach

### Öffentliche Wählerversammlung

Mit einer sehr gut besuchten öffentlichen Wählerversammlung in der „Blume“ eröffnete am Donnerstag, den 10. ds. Mis., abends 8 Uhr, die Wählerversammlung, die durch die Anwesenheit der Genossen Meyer-Karlsruhe, Staatsrat und Reichstagsabgeordneter, harte das Referat. Ausgehend von den Erfahrungen und den maßlos demagogischen Kampfmitteln der Reichstagswahlen des Jahres 1924 unterfuchte der Redner in der Form und mit scharfer Kritik, was diese Erfahrungen wohl gemacht hätten. ...

Welches Risiko die Schugkollektivität, die der Reichstag vor drei Jahren unter der Beifügung der Parteien neu inaugurierte, erlitten hat, das machen die Wählerinnen in diesen Tagen auch dem Blicken klar. ...

**Schweinemarkt am 12. Mai.** Der Markt war befahren mit 149 Ferkelschweinen; verkauft wurden 87 Ferkelschweine 140 Ferkelschweine; Preis der Paar Ferkelschweine 50—60 Reichsmark 30—42 M.

## Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

**Bezirk Mittel- und Südweststadt, Mittwoch, 16. ds. Mis., abends 8 Uhr,** findet im Saale des „Gambrius“, ...

**Bezirk Oststadt, Am Dienstag, 15. ds. Mis., abends 8 Uhr,** findet im Saale des „Gambrius“, ...

**Bezirk Südstadt, Donnerstag, 17. Mai,** von morgens ab Flugblattverteilung. Die Flugblätter können schon am ...

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Spielmannsuz: Heute (Montag) nachm. 6.15 Uhr, ... am alten Bahnhofplatz. Anzus: Dienstagnas.

## Veranstaltungen des heutigen Tages

**Bad. Landes-theater:** 7.30 bis nach 10 Uhr.  
**Volksbildungs-Verein:** 8 Uhr, ...  
**Victoria-Ballet:** ...  
**Volksbildungs-Verein:** ...



**TIETZ HERMANN TIETZ**  
 Prompter Versand nach  
 auswärts

# Zum Pfingstfest

## Besonders billige Angebote

### Damen-Wäsche

- Taghemden mit Träger, oder Achsel mit St. Garnierung 1.99 1.45
- Taghemd. in Batist mit Val-Spitzen hübsch garniert 2.90 2.25 1.90
- Taghemden a. gutem Wäschestoff 3.50 2.75
- Hemdformen a. kräft. Stoff mit Sticker garn. 2.50 1.90
- Hemdformen a. feinen Stoffen mit Val-Spitze 2.90 2.25
- Hemdformen farbig, Batist mit zarter Spitze 4.50 3.50
- Hemdformen m. Val-Spitze u. Sticker garn. 4.50 3.50

### Kinder-Wäsche

- Mädchen-Taghemd. m. schm. St. in Größe 40 75 75
- Mädchen-Beinkleider Knieform aus gut. Wäschestoff mit St. garn. Gr. 25 jede weitere Größe 20 80 75
- Mädchen-Beinkleider Pagenform mit St. garniert Gr. 25 1.15
- Mädchen-Prinzeßbröcke mit Träg. o. Achsel, m. St. garn. Gr. 55 2.25
- Mädchen-Hemdformen Windelform mit Stickerverarbeitung Gr. 45 1.75
- Mädchen-Nachthemden Schlupf. form, kurzer Arm, mit Hohl. garn. Gr. 60 jede weitere Größe 25 1.75

### Korsetten

- Hüfthalter aus gut. Dreil. m. 1. Paar Halter, weiß, rosa, beige 1.75 1.45
- Hüfthalter aus gutem Dreil. mit 1 Paar Halter, weiß, rosa, beige 2.25 2.25
- Hüfthalter o. Schnürung, a. Jacquardstoff oder Dreil. 2.25 2.50
- Hüfthalter aus gemustertem Jacquardstoff, gutschöne Form 5.50 3.50
- Büstenhalter aus festem Stoff mit Spitze garn. 75 55 75
- Büstenhalter aus Baumwolltrikot od. Kunstseide 1.45 1.25
- Büstenhalter aus gutem Wäschestoff, lange Form, für starke Damen 2.50 1.90
- Reformleibchen aus kräft. Dreil. für Backfische 2.50 1.75

### Schürzen

- Jumper-Schürzen aus bunt. Creton 1.10
- Jumper-Schürzen aus gestreiftem Waschstoff 1.25
- Jumper-Schürzen aus gutem Satin hübsche Must. 2.75 1.75
- Jumper-Schürzen la Waterst. 2.90 2.25
- Jumper-Schürzen extra groß, hübsche Verarb. 3.50 3.25
- Jumper-Schürzen indanthrenfarbig schöne Ausf. 4.50 3.25

### Herren-Hüte

- Weiche Herrenhüte flotte Farben und Formen für den tägl. Gebrauch 4.90 3.90
- Weiche Herrenhüte unsere Spezialqualit. in mod. Tönen 7.50 6.50
- Herren-Strohhüte die beliebte Matelotform, einfache und Fantasie-Geflechte 3.90 2.90
- Herren-Strohhüte die kleidsame Panamaform, verschied. Bast- und Strohhüten 3.90 2.90
- Kinder-Strohhüte einfache Bast-Geflechte 2.90 1.90
- Herren-Sportmützen in beliebiger Form, viele neue Karo u. Fantasie-Dessins 3.90 2.90

### Herren-Artikel

- Farbige Oberhemden mit Krage, flotte Streifen, u. Karos in allen Halsweiten 4.90 3.90
- Farbige Oberhemden mit 2 Krage, moderne Muster 5.90 5.90
- Weißer Oberhemden m. Piquéinsatz u. Klappmanschett. 6.50 4.90
- Elegante weiße Oberhemden moderne Fantasieeinsätze mit Klappmanschett. 9.50 8.50
- Weißer Oberhemden elegante Fantasie-Popeline in aparten Dessins 12.- 9.50 8.50
- Herren-Nachthemden mit farbigen Paspoil, mit Krage oder halbfrei 5.50 3.90

### Krawatten

- Breite Selbstbinder moderne Muster 90 65 75
- Breite Selbstbinder aparte Dessins in vornehmen Farbsortimenten 2.75 1.75
- Breite Selbstbinder reine Seide, neue Zeichnungen und Dessins 4.50 3.75
- Fertig-Krawatten gebundene Formen und Schleifen in großer Dessins-Auswahl 1.10 75 75

### Galanterie

- Jardiniere versilbert, m. Glaseinsatz 5.50 3.85 2.45 1.25
- Gebäckkasten echt Messing, m. weiß. und farbigen Einsätzen 3.75 3.25 2.45
- Selterservice Tablett echt Messing mit 6 bunten Gläsern 3.75
- Bowlservice mit 6 Gläsern 7.75

### Damen-Konfektion

- Washseiden-Kleider bedruckte Kunstseide, jugendlich 4.95
- Vollvoile-Kleider in neuen Bordürenmustern 7.95
- Washseiden-Kleider Kunstseide, gewebte Bordüre mit langen Ärmeln 9.75
- Vollvoile-Kleider aparte Form mit langen Ärmeln 14.75
- Casha-Bordüren-Kleider reine Wolle mit langen Ärmeln 19.75
- Chiffon-Kleider neuartiger kunstseidener Stoff 29.75

### Aparte Nachmittagskleider

in Crêpe Georgette, Crêpe de chine, Crêpe Satin, Veloutin, einfarbig und gemustert je nach Ausführung 98.- 78.- 58.- 48.-

### Kinderkonfektion

- Wash-Kinderkleider Kittelform Gr. 45 1.95
- Wash-Mädchenkleider bedruckt, Mousseline Gr. 60 3.95
- Voile-Mädchenkleider einfarbig u. gemustert, flotte Macharten 14.75 6.75
- Knaben-Wash-Hosen Anknopf. form, blau Satin, Augusta Gr. 1 Steigerung per Größe 20 1.75
- Kieler-Anzüge gestreift, Kadett mit Ärmelabzeichen Gr. 0 für ca. 3 Jahre Steigerung per Größe 40 5.95

### Tiroler-Kleidung für Knaben

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

### Taschenfächer

- Damen-Ziertuch mit Spitze aus St. 1.25 95 65 75, a. Opal St. 45 75 25 75
- Damen-Ziertuch Bast mit buntestückter Ecke St. 65 75 45 75 35 75
- Herren-Einsteckuch Crêpe de Chine mit Atlasstreifen St. 1.35 95 75
- Herren-Gebrauchstuch weiß m. bunt. Rand 1/2 Dutz. i. Kart. 1.75 1.40 1.20 95 75

### Schuhwaren

- Damen-Spangenschuhe feinfarbig, moderne Formen Paar 12.50
- Damen-Spangenschuhe grau u. beige, mit hohen u. niederen Absätzen Paar 14.50
- Damen-Spangenschuhe grau, beige u. braun m. Creppsohl. Paar 15.50
- Damen-Spangenschuhe feinfarbig, elegant. Ausführung Paar 16.50
- Damen-Spangenschuhe blau, beige, grau, „Wiener“ Fabr. Paar 18.50
- Herren-Schuhe braun u. schwarz mit Creppsohl. Paar 14.50
- Herren-Schuhe schwarz Rahmenarbeit, moderne Form Paar 15.50
- Herren-Schuhe braun, Rahmenarbeit, erstkl. Fabrikat Paar 17.50
- Kinder-Schuhe in Lack, beige, grau, braun, in großer Auswahl.

### Alleinverkauf der bekannten Marke „Hassia“

### Schirme und Stöcke

- Regenschirme für Herren u. Damen guter Körper, Ia. Strapazierst. mit Futteral 5.90 3.50
- Regenschirme für Herren u. Damen solide Halbschirm, mod. Rundhaken 7.90 6.50
- Der moderne farb. Damenschirm elegante Ausf. 12 teilig, geschmackvolle Rundhaken 7.90
- Spazierstöcke der beliebte, glatte Rohrstock in verschied. Stärken mit Horn- u. Metallzwinge 2.90 1.90 1.85
- Spazierstöcke in eleg. mod. Ausf., aparte Griffe mit feinen Alpaca-Kappen 5.90 4.90

### Damen-Hüte

- Kleidsame Frauenhüte aus P. d. alstroh 3.50
- Ein Posten Sommerhüte aus Phantasie- u. exotischen Geflechten nur moderne Formen 6.50 5.50 4.50 3.75
- Echte Florina-Hüte verschied. Formen und Farben 6.50
- Japan-Paper-Panama fische Formen verschiedenartig m. Blumen und Band garniert enorm billig 12.50

### Bijouterie

- Manschettknöpfe 800 St. 1.65 1.85 95 75
- Chatelaines Alpaka und schwarz Band 2.75 1.95 1.10
- Taschen-Uhren gutes Schwarzwalder Fabrikat, 1 Jahr Garantie 4.25 3.75 3.25
- Armbanduhr Schweizer Werk in verschied. Ausf. 17.- 14.50 10.75 9.25 7.25

### Porzellan - Steingut

- Marmeladedosen 95 75 65 75
- Butterdosen Goldrand 1.25 1.10
- Kuchenteller 1.75 1.51 1.25
- Gedecke (1 Tasse u. 1 Dessertteller) 2.00 1.50
- Kuchensätze 1 großer u. 6 kl. Teller 2.50
- Kaffeesevice für 6 Personen 5.50 3.95
- Spelerservice für 6 Personen Goldrand oder bunt dekor. für 12 Personen 28.50 48.00
- Eierservice 5tlg. 1.95 3tlg. 1.25
- Schokoladekannen mit Siebdeckel 2.25 1.95 1.45
- Gebäckkasten 4.75 3.50
- Küchenuhren 4.75
- Satz Milchtöpfe einfarbig 6.75
- Washgarnituren 5tlg. mit Goldrand 6.75
- Tonnengarnitur 16tlg. Delft 9.75
- Steinbowlen 14.50 12.75

### Wollwaren

- Damen-Pullover Wolle mit Seide 7.50 5.50
- Damen-Pullover Kunstseide in schönen Mustern 6.50
- Damen-Pullover „Armellos“ Wolle mit Seide 14.75 8.50
- Damen-Pullover Kunstseide, Gürtelform, uni und gemustert 9.75
- Damen-Pullover ohne Arm, weiß, Wolle mit bunter Kante Kunstseide, mod. 12.75
- Damen-Pullover Karos Kunstseide, mod. 12.75
- Grosse Posten Knaben-Höschchen Baumwolle, je nach Größe 75 75 65 75
- Grosse Posten Kinder-Sweaters Baumwolle, je nach Größe 1.25 95 75

### Modewaren

- Kleiderwesten in Batist u. Voile niert, in ecrü und weiß 1.45 85 75
- Kleiderwesten in gutem Crêpe de chine u. kunstseid. 95 75
- Kleiderwesten mod. Reversform in Crêpe de chine u. 1.75
- Fichuskragen die moderne Kleidergarnitur aus Schweizer Voile m. Valenciennespitze garn. 2.50 1.80
- Bindekragen aus Ia. Crêpe de chine glatt od. mit Spitze garniert, in viel. Farb. für runden od. länglichen Ausschnitt 2.75 2.25

### Handarbeiten

- Gez. Kinderkleiden reizende leichte Muster Stück 2.95 2.50 2.25
- Gez. Blusenplatten Vollvoile vollgr. 7.75 6.95
- Gez. Quadrate neue leichte Muster Stück 45 35 75
- Gez. Kissen für Korbmöbel Stück 1.95 1.25
- Gez. Kaffee- u. Teewärmer Wollspanstich m. vorz. Farb. angaben 1.95 2.25

### Gardinen

- Tüll-Vitrage mit Volant mtr. 1.70 1.15
- Etamin 150 cm br. m. indanthren Streifen u. kariert mtr. 1.35
- Mull m. farbigen Tupfen 125 cm br. mtr. viele Farben, indanthren 3.90
- Bettdecken Etamin mit Volant und Einsätzen 2 bettig 5.25 1 bettig 3.90
- Florentiner-Tüll-Stores weiß u. arabifarbig mit Seidentrasse 10.-
- Madras Garnituren dunkelgründig mit Perltrasse Kunstseide 19.-

### Teppiche

- Bouklé-Läufer 90 cm br. mtr. 5.80 67 cm breit mtr. 6.25
- Woll-Tapestry-Läufer 90 cm br. 67 cm breit mtr. 11.75 7.25
- Bettvorlagen Bouklé 12.- 10.50
- Bettvorlagen Ia Wollplüsch 12.- 10.50
- Tapestry-Teppiche 250/350 cm 80.-
- Bettumrandung Läufer u. 2 Vorlagen 86.-

### Kurzwaren

- Reisenähzeug für die Handtasche Stück 15.-
- Wäscheträger mercerosiert, 2 Paar 2.25
- Stopfgarn mit Seidenglanz 1.25
- Durchziehgummi Kunstseide 2 Meter-Stücke 4.50
- Strumpfhalter glatt und Rüschen Paar 4.50
- Strumpfbänder rund, garniert Paar 5.50
- Strumpfhaltergürtel 4 teil. 75 75 2tl. 4.50
- Bemberg-Stopfseide 4.50
- Axella-Bügel für leichte Kleider, mod. Wäsche 1.25

### Parfümerien u. Toilettenartikel

- Pfefferminz-Zahnpasta „Regia“ Tube 50 75
- Tages-Creme „Regia“ Tube 50 75
- Reise-Seife 6 Stück in Cart. 3.25
- Zahnbürste gute haltb. Ware, St. 75 50 3.25
- Kölnisch-Wasser Flasche 1.10 60 75
- Frühlingsboten-Seife 5 St. in Cart. 95 75
- Flieder-Seife 5 Stück in Cart. 95 75
- Birken-Haarwasser Flasche 1.10
- Zerstäuber mit Netzball u. 1 Flasche Kölnisch-Wasser, Komp. 1.10

### Stahl- u. Eisenwaren

- Kaffeelöffel 80 75 10 75
- Eßlöffel o. Gabel 65 75 85 75
- Tischmesser 1.10 95 75 85 75
- Salatbestecks 1.45 1.10 95 75
- Spirituskocher 12.- 9.75 6.10 2.90 85 75
- Bestecks mit Eberholz Paar 2.25 1.80
- Tellerwaagen 8.75 5.10 3.80
- Wandmühlen 6.75 5.80
- Elektr. Bügeleisen mit Zuleitung 8.75